

Samstag, 20. März
18 Uhr
Kloster Einsiedeln

Eintritt frei – Kollekte

Samstag, 27. März
20 Uhr

Aula Magna
Universität Freiburg

Kasse: Fribourg Tourisme
026 350 11 00

40.–/20.–/ermässigungen 5.–

Dienstag, 30. März
20 Uhr

Temple du Bas
Neuchâtel

Kasse: «Le Passage»
032 717 79 07

40.–/20.–/ermässigungen 5.–

Diese Passion wurde 2006 vom russischen Metropoliten Hilarion Alfeyev komponiert und bereits in Moskau, Rom, Kanada und Australien aufgeführt

**Schweizer Premiere
mit 80 Sängern
und 30 Streichern**

*in Zusammenarbeit mit
der Universität Freiburg*

Hilarion Alfeyev

Matthäus-Passion

Für Solisten, Chor und Streichorchester (Russland, 2006)

Chœur

in illo  tempore

NOUVEL ORCHESTRE DE GENÈVE

LEITUNG: ALEXANDRE TRAUBE

Solisten:

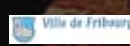
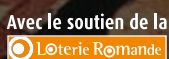
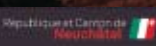
Vera Kalberguenova
Irina Solomatina
Valeriy Tsarev
Alexandre Diakoff

Evangelisten:

D. Georges Jonneret (NE/FR)
P. Viktor Schilovski (Einsiedeln)

www.inillotempore.ch

Réduction: 5.–



EINE RUSSISCHE PASSION DES 21. JAHRHUNDERTS

Die im Jahre 2006 von Metropolit Hilarion Alfeyev komponierte Matthäus-Passion wird hier als Schweizer Erstaufführung mit über hundert Sängern und Musikern gegeben. Dieses Werk dürfte, ähnlich wie der Messias von Händel zu seiner Zeit, ein Meilenstein der Musik des 21. Jahrhunderts werden. Händel fügte seinerzeit die deutschen, italienischen und englischen Musikstile meisterlich zusammen und bezog sich damit auf lutherische, katholische und anglikanische Traditionen. Ebenso vereint diese Passion in einer bemerkenswert tiefen Einheit die musikalischen und religiösen Welten von Ost und West.

Für die westliche Tradition bezieht sich Metropolit Alfeyev ganz bewusst auf Bach und seine Nachfolger bis ins 20. Jahrhundert. Für die östliche Tradition vereint er die romantische russische liturgische Musik mit den musikalischen Wurzeln Russlands: dem altkirchlichen *znameny* Gesang – dem slawischen Äquivalent unseres Gregorianischen Chorals – und populären russischen Melodien. Die Verschmelzung dieser verschiedenen Stile ergibt ein in der Tradition verwurzelt und zugleich sehr originelles Werk.

METROPOLIT HILARION ALFEYEV

Metropolit Hilarion Alfeyev ist seiner ersten Ausbildung nach Musiker und Komponist. Später trat er in ein Kloster ein, studierte Theologie in Moskau, Paris und Oxford und ist seit 2009 Leiter des kirchlichen Aussenamtes des Moskauer Patriarchats. Er ist massgebend am theologischen Dialog zwischen Ost und West beteiligt. Auch seine Matthäus-Passion kann als musikalischer Beitrag zu einem interkulturellen Austausch betrachtet werden.

Hilarion Alfeyev habilitierte sich 2005 an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg Schweiz und ist Privat-Dozent dieser Fakultät. Seinem Wunsch entsprechend wird sein Werk in der Schweiz in Verbindung mit dieser Universität aufgeführt. Er ist Autor von über 600 Publikationen, darunter über 30 Bücher. Metropolit Hilarion verbindet seine musikalische mit seiner kirchlichen Berufung und komponierte neben der Matthäus-Passion unter anderem eine Göttliche Liturgie, eine Vigil, ein Weihnachts-Oratorium, Melodien zu Gedichten von F. Garcia Lorca und eine Psalmensymphonie.

ALEXANDRE TRAUBE UND DER CHOR IN ILLO TEMPORE

Alexandre Traube ist Chorleiter und hat unter anderem ein Masterstudium in Interpretation mittelalterlicher Musik *summa cum laude* abgeschlossen. Er erforscht insbesondere die zum Teil wenig bekannten traditionellen liturgischen Repertoires des Westens und des Ostens, unter anderem mit dem Chor In illo Tempore, den er 1995 gegründet hat.